

André Alabaster – Motel Light (2009)



Titel:

01. Did Anybody Know
02. Motel Light
03. Blind Mans Game
04. Counting Days
05. Princess In A Nutshell
06. King Size Town
07. Safe Inside Ourselves
08. She Flirts With Death
09. Final Water
10. Today
11. Walking
12. Your Little World

Das Album ist ein, in 12 Songs gegossener Reisebericht durch die Jahre und Gezeiten. Musik, die man am liebsten im fahlen Licht der Stehlampe, in einem einsam gelegenen Motel oder auf der Überfahrt zu einer autofreien Insel. So kann man sich gut an verflossene Bekanntschaften, verpasste Gelegenheiten und verschwundene Gefährten erinnern, ohne darüber zu verbittern. „Motel Light“ erzählt vom Entstehen und Vergehen der Liebe, von schmerzlichen Abschieden, Seemannsbräuten in abgewrackten Hafenkaschemmen, ruhelosen Vagabunden, Gangstern und armen Mädchen, die sich auf den immer falschen Wegen verlieren.

Der musikalische Fokus liegt auf der charismatischen Stimme André Alabasters. Sie wird umrahmt von mal auf das Wesentliche reduzierten Instrumentalisierungen bis hin zu reich verzierten Klangteppichen. Die Texte sind genauso lebendig wie melancholisch. Trotz der sinistren Poetik werden die Texte immer wieder durch Ironie und den Funken Hoffnung durchbrochen. Die Motive der Liedtexte werden häufig der Literatur entlehnt, literarische und musikalische Einflüsse sind bei Franz Kafka, Dostojewski sowie den der Romantik nahestehenden Song-Poeten Leonard Cohen und Bob Dylan zu finden.